

## **NÖ Armutsnetzwerk: Corona Krise trifft Armutsbetroffene mit besonderer Härte**

Die aktuelle Corona Krise trifft jene mit besonderer Härte, deren Lebenssituation bereits davor von Mangel und Armut geprägt war. Unbürokratische Hilfe ist jetzt gefragt.

„Die Ausgangsbeschränkungen, der eingeschränkte Parteienverkehr bei den Bezirksverwaltungsbehörden, die Umstellung von persönlicher Beratung auf Telefonate oder E-Mail, die eingeschränkten sozialen Kontakte: all diese Maßnahmen treffen Menschen mit geringem Einkommen mit ganz besonderer Wucht.“ so Barbara Bühler, Obfrau des NÖ Armutsnetzwerks.

Bereits vor der Corona Krise haben Bestimmungen im NÖ Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfegesetz, sowie Verzögerungen bei der Bearbeitung von Sozialhilfeanträgen die Not vieler Betroffenen vergrößert, das NÖ Armutsnetzwerk hat die NÖ Landesregierung auf diese Problematik bereits im Jänner dieses Jahres aufmerksam gemacht.

Die aktuelle Corona Krise vergrößert also bereits davor bestehende Lücken, der Verlust des Arbeitsplatzes bringt nun auch viele in Not, die bisher über die Runden gekommen sind.

Der Appell des NÖ Armutsnetzwerks: „Rasche und unbürokratischer Hilfe verhindert, dass diese Lücken zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Es braucht Schutzmaßnahmen um die besondere Härte mit der Armutsbetroffene von der Krise betroffen sind, abzufedern und den Menschen soziale Sicherheit zu geben.“

Bedingt durch die Corona Krise stehen viele Betroffene vor zusätzlichen Hürden:

Beratungs- und Betreuungsangebote, wie jenes der Caritas Sozialberatung oder der Schuldnerberatung können derzeit nur per E-Mail oder telefonisch in Anspruch genommen werden, die Besorgung notwendiger Unterlagen um Sozialhilfe beantragen zu können, wird aufgrund der derzeitigen Ausgangsbeschränkungen und dem eingeschränkten Parteienverkehr in vielen Bezirksverwaltungsbehörden für viele Betroffenen zu einer unüberwindbaren Hürde.

„Die Mitarbeiter\_innen vieler Einrichtungen leisten engagierte Arbeit und sind um Lösungen bemüht, aber kein noch so engagierter Einsatz kann Not reduzieren, wenn die Politik nicht die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft um Menschen soziale Sicherheit zu geben. Unbürokratische, verlässliche und rasche Unterstützung für Menschen in sozialen Notlagen sind hier ebenso gefordert, wie die Budgetierung von Maßnahmen zur Armutsbekämpfung.“ so Barbara Bühler.

Kontakt: Barbara Bühler, Obfrau und Koordinatorin NÖ Armutsnetzwerk, [armut\\_in\\_noe@gmx.at](mailto:armut_in_noe@gmx.at)

Das NÖ Armutsnetzwerk ist ein unabhängiges, überparteiliches und überkonfessionelles Netzwerk aus Organisationen und Personen.

Ziel des NÖ Armutsnetzwerks ist es, Probleme von Menschen die von Armut betroffen sind aufzuzeigen, Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und sich für deren Umsetzung einzusetzen.

Nähere Informationen zum Netzwerk und seinen Aktivitäten: [www.noe-armutsnetzwerk.at](http://www.noe-armutsnetzwerk.at)

Mitglieder des Netzwerks (Stand März 2020)

*arbeit plus-Soziale Unternehmen NÖ, AK Niederösterreich, AUGE Arbeitsgemeinschaft unabhängige und grüne Gewerkschaften, Beratungsstelle FAIR, bewok – Beratungsstelle gegen Wohnungsverlust, Beratungsstelle FAIR der Volkshilfe Wien, Caritas der Diözese St. Pölten, Caritas der Erzdiözese Wien, Diakonie Flüchtlingsdienst, Emmausgemeinschaft St. Pölten, Frauenplattform Krems, Frauenberatung Waldviertel, HSSG, Katholische Aktion der Diözese St. Pölten, Katholisches Bildungswerk St. Pölten, NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz, Psychosoziales Zentrum Schiltern GesmbH, PSZ gGmbH, Rotes Kreuz NÖ, SAM NÖ, Verein Soziale Initiative Gmünd, Verein Wohnen, Verein Wohnen und Arbeit, Tender- Verein für Jugendarbeit, Volkshilfe NÖ, NÖ Schuldnerberatung, zb zentrum für beratung, training und entwicklung sowie weitere 40 Personen (Einzelmitgliedschaften).*